

# Die Odessa-Region

## Wirtschaftlicher Knotenpunkt am Schwarzen Meer



## Warum die ukrainische Hafenregion neue Perspektiven für ausländische Unternehmen eröffnet.

Die ukrainische Region Odesa am Schwarzen Meer ist nicht nur ein kulturelles Zentrum, sondern zunehmend auch ein relevanter Wirtschaftsstandort für europäische Unternehmen. Trotz des russischen Angriffskrieges entwickelt sich die Region dynamisch weiter und eröffnet auch ausländischen Unternehmen potenzielle Investitionsmöglichkeiten – insbesondere in den Bereichen **Logistik, erneuerbare Energien, Landwirtschaft und Fertigung**.

*„In der Ukraine zu investieren ist keine Wohltätigkeit – es ist eine profitable Entscheidung.“*

**Yulia Svyrydenko**  
Premierministerin der Ukraine

Mehrere deutsche Unternehmen sind bereits aktiv: Neben der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) engagiert sich beispielsweise der Energiedienstleister NOTUS energy mit einem groß-angelegten Windkraftprojekt.

### Logistik und Industrie als Wachstumstreiber der Region

Vor Beginn des russischen Angriffskrieges erwirtschaftete die Region Odesa im Jahr 2021 ein BIP von rund 8,4 Milliarden Euro (etwa 5 Prozent der ukrainischen Wirtschaftsleistung). Aufgrund der Kriegseinwirkungen sind die seitherigen wirtschaftlichen Kennzahlen erheblichen Schwankungen unterworfen; aktuelle verlässliche Daten liegen bislang nicht vor.

2024 beliefen sich die **Exporte auf rund 1,7 Milliarden Euro**, vor allem durch Getreide, Ölsaaten und Sonnenblumenöl. Die **ausländischen Direktinvestitionen** betrugen im ersten Quartal 2025 etwa **1,3 Milliarden Euro** – mit Kapital aus Zypern, den Niederlanden, Singapur und Deutschland.

Wirtschaftlich ist die Region breit diversifiziert. Zu den wichtigsten Sektoren zählen:

- Agrarwirtschaft
- Logistik und Handel
- Produktion
- Immobilienwirtschaft

Sieben Seehäfen – darunter Odesa, Chornomorsk und Pivdennyi – sowie fünf internationale Transportkorridore machen die Region zu einem zentralen Handelsdrehkreuz zwischen Europa, Asien und dem Nahen Osten. 2024 wurden in den Häfen der sogenannten ‚Greater Odesa‘ – dem Verbund der drei wichtigsten Schwarzmeerhäfen Odesa, Chornomorsk und Pivdennyi – rund 80 Millionen Tonnen Fracht umgeschlagen, ein Zuwachs von 57 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Mit 29 Hochschulen verfügt die Region über ein Potenzial von rund einer Million gut ausgebildeter Arbeitskräfte. Mit einem durchschnittlichen Monatslohn von 438 Euro bestehen erhebliche Kostenvorteile gegenüber westeuropäischen Standorten.

## Strategische Bedeutung für deutsche Unternehmen

Vor dem Hintergrund gestörter Lieferketten und geopolitischer Spannungen kann Odesa deutschen Unternehmen attraktive Rahmenbedingungen für **Nearshoring-Strategien** bieten.

Produktionsverlagerungen in die Ukraine ermöglichen laut Schätzungen **Kosteneinsparungen von bis zu 70 Prozent** im Vergleich zu anderen osteuropäischen Standorten.

Die EU-Kandidatur der Ukraine unterstützt diese Entwicklung. Seit 2022 gelten **autonome Handelsmaßnahmen**, die Zölle auf ukrainische Importe in die EU aussetzen. Das geplante **DCFTA 2.0-Abkommen** soll die Handelsintegration weiter vertiefen und durch Quoten sowie Schutzmaßnahmen flankiert werden.

Beispiele für aktuelle deutsche Aktivitäten in der Region.

- Die **Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA)** nutzt die Häfen der Region zur Diversifizierung von Lieferketten durch Containerumschlag und intermodale Transporte.
- Der Energiedienstleister **NOTUS energy** errichtet einen 300 Megawatt-Windpark, der die lokale Energiewende unterstützt und zugleich neue Kooperations- und Importmöglichkeiten für deutsche Unternehmen eröffnet.

Mit einem Solarenergiepotenzial von 4,6 Gigawatt und einem Windkraftpotenzial von 34,7 Gigawatt bietet Odesa sehr gute Voraussetzungen für Projekte im Bereich der **erneuerbaren Energien**.

Neben der Energie- und Logistikbranche bietet die Region Odesa auch in der Landwirtschaft und industriellen Fertigung vielversprechende Entwicklungsmöglichkeiten. Rund 60 Prozent der ukrainischen Weinberge liegen hier. Zudem bestehen wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für die Produktion von Kunststoffen, Chemikalien und Maschinen – Sektoren, in denen deutsche Unternehmen ihre Abhängigkeiten reduzieren und neue Lieferketten aufbauen können.

## Investitionsanreize und Risikomanagement

Die ukrainische Regierung wirbt mit gezielten Anreizen, um internationale Investoren zu gewinnen, darunter:

- Steuer- und Zollvergünstigungen ab 12 Millionen Euro Investitionssumme,
- Rückerstattung von bis zu 30 Prozent der Investitionskosten,
- Steuerbefreiungen in Industrieparks für bis zu zehn Jahre.

**Finanzierungsinstrumente** sind unter anderem:

- die EU-Ukraine-Fazilität (50 Milliarden Euro),
- das EBRD-Programme zur Infrastrukturförderung und KMU-Unterstützung (drei Milliarden Euro).

**Absicherung von Risiken** erfolgt durch:

- Investitionsgarantien der deutschen Bundesregierung (unter anderem gegen Kriegsschäden, aktuell rund 340 Millionen Euro),
- Garantien der Weltbank (MIGA) und der ukrainischen Export Credit Agency (ECA).

Praxisbeispiele wie der **Fixit-Konzern** (Investition 12 Millionen Euro) oder der **M10-Industriepark in Lviv** (8,4 Millionen Euro Garantie) zeigen, dass Investitionen trotz des Krieges unter geeigneten Rahmenbedingungen realisiert und abgesichert werden können.

## Ausblick

Die Odesa-Region verbindet die industriellen und technologischen Stärken Europas mit der hohen Resilienz und den Ressourcen der Ukraine. Mit Blick auf einen möglichen EU-Beitritt könnte sich für deutsche Unternehmen ein **strategisches Zeitfenster** ergeben, um sich frühzeitig zu positionieren und Partnerschaften auszubauen.



## Kontakt

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



**Torsten Kaiser**  
Partner, Markets  
T +49 221 2073-1075  
tkaiser@kpmg.com



**Yuliya Kraft**  
Partner, Corporate Tax Services  
T +49 211 475-6093  
ykraft@kpmg.com



**Nicolai Kiskalt**  
Partner, Markets  
T +49 211 475-7581  
nkiskalt@kpmg.com

---

[www.kpmg.de](http://www.kpmg.de)

[www.kpmg.de/socialmedia](http://www.kpmg.de/socialmedia)



Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

© 2025 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind Marken, die die unabhängigen Mitgliedsfirmen der globalen KPMG-Organisation unter Lizenz verwenden.